

Tarifeinigung bei den SRH Kliniken

Heidelberg, 9. September 2008

Nach insgesamt drei Verhandlungsrunden haben sich die Geschäftsführung der SRH Kliniken und die Gewerkschaft Ver.di gestern Abend (8.9.08) auf einen Tarifvertrag für das nichtärztliche Personal geeinigt. Danach erhalten die Beschäftigten in den SRH Kliniken in Karlsbad-Langensteinbach, Heidelberg, Neckargemünd und Neresheim 4,1 Prozent mehr Lohn und Gehalt rückwirkend zum 1.1.08. Für das SRH Zentralklinikum Suhl in Thüringen wurden die Löhne und Gehälter um einen Sockelbetrag von monatlich 43 Euro erhöht, ebenfalls rückwirkend zum 1.1.08. Ab 1.7.08 erhalten die Beschäftigten in Suhl zusätzlich eine Tarifsteigerung von 1 Prozent.

Die Verhandlungen für das SRH Wald-Klinikum Gera wurden mit Blick auf den laufenden Restrukturierungsprozess dieser Klinik zunächst ausgesetzt und sollen im Dezember 2008 fortgesetzt werden.

Aus Sicht der SRH ist dies ein tragfähiger Kompromiss. Er trägt den Belangen der Mitarbeiter Rechnung und sichert die positive Entwicklung der SRH Kliniken unter den Bedingungen der jüngsten Gesundheitsreform.

SRH Bildung & Gesundheit

Die SRH ist ein führender Anbieter von Bildungs- und Gesundheitsdienstleistungen. Sie betreibt bundesweit private Hochschulen, Bildungszentren, Schulen und Krankenhäuser. Mit 7.400 Mitarbeitern betreut die SRH mehr als 230.000 Bildungskunden und Patienten im Jahr und erwirtschaftet einen Umsatz von rund 500 Mio. €. Zur SRH Kliniken GmbH gehören sieben Krankenhäuser mit 2.800 Betten in Baden-Württemberg und Thüringen. Der Konzern steht im Eigentum der SRH Holding, einer gemeinnützigen Stiftung mit Sitz in Heidelberg. Ziel der SRH ist es, die Lebensqualität und die Lebenschancen ihrer Kunden zu verbessern.